

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schoß sie schon am nächsten Morgen. Dem II. Korps wurde hierauf eingeschärft, den Angriff erst nach einer ausgiebigen Artillerievorbereitung zu wagen. Nachdem reichlich Batterien in Stellung gebracht worden waren und sich etwa 200 Mann am 9. abends am Ostufer eingenistet hatten, überschritten unter dem Feuerschutze von etwa 50 Geschützen in der folgenden Nacht zwei Bataillone den Fluß und stürmten gegen die Höhe  $\phi$  383 (1 km östlich von Plava). In erbittertem Kampfe wurden sie aber von einigen Kompagnien der 1. GbBrig., die sogar über ihre Stellungen vorbrachen, wieder über den Fluß geworfen<sup>1)</sup>.

GdI. Boroević gewärtigte nunmehr täglich den Beginn eines entscheidenden Angriffes gegen die Karsthochfläche. Da er auf ihre Behauptung größten Wert legte, wies er am 7. der 57. ID. noch die schon kampffähigen Bataillone der 93. ID. (58. GbBrig.) zu, obwohl er im Augenblick eher den italienischen Hauptstoß über Tolmein erwartete; sie trafen am 10. als Reserve bei Oppachiasella und Kostanjevica ein. Er konnte dies umso eher tun, als am 4. auch die Kampftruppen der als Armeerreserve bestimmten 48. ID. bei Dornberg und St. Daniel eingelangt waren. Am 10. Juni, nach Eintreffen der letzten Truppentransporte, verfügte er über 76½ Bataillone, 14 Schwadronen und 75 Batterien<sup>2)</sup>, denen allerdings die zwei gegenüberstehenden italienischen Armeen zum gleichen Zeitpunkt ohne Einrechnung der Heeresreserven etwa 214 Bataillone, 40 Schwadronen und 188 Batterien entgegenstellten.

Trotz dieser bedeutenden Überlegenheit hießen aber die Mißerfolge, die die italienische Hauptkraft am Isonzo bisnun erlitten hatte, Cadorna am 10. den Befehl erlassen, die Kämpfe erst dann wieder aufzunehmen, „bis entsprechende Kräfte und technische Mittel eingetroffen seien, vor allem aber bei Anwendung jener Angriffsweise, die die Erfahrung auf den anderen Kriegsschauplätzen gelehrt hatte“<sup>3)</sup>.

Die bisherigen Fehlschläge waren aber auch die Ursache, daß die italienische Heeresleitung ihrem Operationsplane am 11. eine neue Fassung gab. Die bisher gleichmäßig verteilten Kräfte sollten zur Erreichung zweier Ziele, und zwar Wegnahme des Höhenrandes Monfalcone—Sagrado und Bezwingung des Isonzos im Mittellauf zwischen Plava und der Wippachmündung, scharfer zusammengefaßt werden. Jene Aufgabe

1) Nach der Darstellung im ital. Gstb. W., II, Text, 102, sollen sich zwei Bataillone doch auf dem Ostufer behauptet haben. \*

2) Zwei Bataillone und eine Gebirgsbatterie der 57. ID. standen noch in Kärnten und sind hier nicht eingerechnet.

3) T o s t i, 69; C a d o r n a, La guerra, I, 136 f.

\* siehe Festa 708, schreibt Trifert (Kommandant der 46. Abt. des 92. K.) wird in seinem Bericht!